

Donnerstag

den 7. Jänner

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 12. (1) Exh. Nr. 2600.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Herzogthum Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Pandlungsbauers Hantsch aus Wien, als Cessionär des Jacob Fallitsch von Koslern, wegen schuldigen 148 fl. 19 $\frac{3}{4}$ kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Jacob, und der Lena Rantl gehörigen, zu Koslern, sub Haus-Nr. 2, Rect. 3. 28 gelegenen, auf 500 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Hübrealität gewilliget, und die erste Tagssagung auf den 11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar, und die dritte auf den 11. März 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee den 12. December 1829.

3. 14. (1) Nr. 2602.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Hönigmann von Niederdorf, Bezirk Reifnitz, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., in die öffentliche Teilbietung der, dem Jacob und der Lena Rantel gehörigen, zu Koslern, sub Haus-Nr. 2, sub Rect. Nr. 28, gelegenen, auf 500 fl. gerichtlich geschätzten Hübrealität, gewilliget, und die erste Tagssagung am 14. Jänner, die zweite am 13. Februar und die dritte am 10. März 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde; die Licitationsbedingungen können in der Amtsstube eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 12. December 1829.

3. 18. (1) Nr. 2777.

Teilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Mercher, vulgo Hortschevar von Staneschitsch, in die öffentliche Teilbietung der, dem Johann Schuster-schitsch gehörigen, zu Sapusche, sub Conse. Nr. 13, liegenden, der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 154 1/4, dienstbar

ren, gerichtlich auf 856 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Rausche, ob aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 10. März 1826, schuldiger 700 fl. M. M. c. s. c., sammt Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Teilbietungs-Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 21. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 29. März 1830, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Sapusche mit dem Anhang angeordnet, daß diese Rausche, falls selbe bei der ersten und zweiten Tagssagung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Teilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämtliche Kauflustige und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse und die Schätzung der Rausche täglich hieramts eingesehen werden können.

R. R. Bezirks-Gericht zu Laibach am 12. December 1829.

3. 10. (1) Nr. 2406.

Todes-Erklärung.

Nachdem sich über das Edict, ddo. Bezirks-Gericht Gottschee den 1. October 1828, Zahl 1323, in der Edictalfrist Niemand gemeldet hat, so wird hiemit die von Mathias Eisenzopf über 300 fl. ausgestellte, und an die Theresia Zentschitsch lautende Schuldobligacion, ddo. 4. October 1826, für todt und wirkungslos erklärt.

Bezirks-Gericht Gottschee am 20. November 1829.

3. 11. (1) Nr. 2593.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Michael Perz in Gottschee, die öffentliche Teilbietung der zu Mrauen liegenden, auf 200 fl. geschätzten Hübrealität, im Wege der Execution bewilliget worden. Hiezu werden drei Termine, und zwar für den ersten der 8. Jänner, für den zweiten der 30. Jänner und für den dritten der 20. Februar 1830, mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Hübrealität weder beim ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe

bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Die Kaufsbedingnisse können in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie den 15. December 1829.

3. 16. (1) Nr. 2607.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschie wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Peter Putze von Overmösel, wegen schuldigen 34 fl. M. M. c. s. a., in die öffentliche Versteigerung des, dem Andreas Stangel von Mierdorf, Pfarr Eschermoschnitz gehörigen, auf 230 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Reale und Mobilarvermögens gewilliget, und hierzu drey Termine, und zwar: der erste auf den 11. Jänner, der zweite auf den 11. Februar und der dritte auf den 11. März 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze in Loco des Executen festgesetzt, daß, wenn dieses Real- und Mobilarvermögens weder bei der ersten noch zweiten Tagung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch solches unter derselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Bedingnisse können sowohl in der hiesigen Gerichtskanzley, als auch bei der Versteigerung selbst eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie den 22. December 1829.

Erstehet der, der Staatsherrschafft Paß, sub Urb. Nr. 2390, dienenden Hube, sub Haus-Zahl 12, in Ermern, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf obiger Hube intabulirten, angeblich in Verlust gerathener Urkunden, als:

- a. des Uebergabß-Vertrags, ddo. 14. October, intabulato 27. December 1811, zu Gunsten des Georg Schiffer, mit dem Lebensunterhalte und mit 170 fl., dann zu Gunsten des Stephan Kreck mit 750 fl.
- b. des Vergleichs vom 14. November 1821, und Abhandlung vom 1. May 1822, nach Simon Stanoung, de intabulato 19. October 1824, zu Gunsten der Agnes Stanoung pr. 70 fl.
- c. des Ehevertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Anton Podoß pr. 680 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Ablauf des Amortisations-Termins alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Georg Kautschitsch, getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirksgericht Paß den 2. October 1829.

3. 3. 812. (2) Nr. 779.

Amortisations-Edict.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Gertraud Payer von Dragomel, als Georg Regel'schen Saggläubigerinn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, über den angeblich vertilgten, von Georg Regel ausgehenden, an Simon Streck lautenden, auf die dem löblichen Gute Habbach, sub Rect. Nr. 73 Urb. Nr. 77 dienstbare, zu Lersain gelegene, und vormalß dem Schuldner Georg Regel, nun dem Johann Regel gehörige Halbhube, am 23. November 1807 intabulirten Schuldbrief, ddo 27. November 1804 pr. 300 fl. gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der aus gedachtem Schuldbriefe, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung anzusprechen vermeint, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieses Terms der erwähnte Schuldbrief für null und nichtig erklärt, und in dessen Extrabulation gewilliget werden würde.

Münkendorf am 15. Juni 1829.

3. 3. 1305. (2) Nr. 2523.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Paß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Kautschitsch, nomine seines minderjährigen Sohnes Franz, als

3. 17. (2)

Masken-Nachricht.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß er einen ansehnlichen Vorrath von Manns- und Frauen-Maskenkleidern besitzt, die zu allen Stunden in seiner Wohnung im Theater ausgeliehen werden. Auch sind bey ihm die feinsten Larven und gemachte Nasen von allen Gattungen um die billigsten Preise zu haben.

Da er schon mehrere Jahre die Ehre hatte, das verehrte Publicum zur Zufriedenheit zu bedienen, so schmeichelt er sich auch heuer, einen zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

Johann Usidig, Masken-Eigenthümer.

3. 5. (2)

Häuser-sammt Garten-Verkauf.

Die in der Gradtscha-Vorstadt liegenden Patident-Häuser Nr. 4 und 5, nebst den daran anstossenden Garten, sind aus freyer Hand zu verkaufen.

Auskunft hierüber erhält man in dem zu verkaufenden Hause Nr. 4, im ersten Stocke.

3. 23. (1)

A n k ü n d i g u n g.

In der Stadt Gottschee ist ein, und nöthigenfalls auch zwei Fleischnegewerbe, nach den dießfalls bestehenden Gesezen, zu verleihen. Diejenigen, die sich um eines dieser Gewerbe bewerben wollen, haben zu Erlangung der Berechtigung sich ohne allen Aufschub an die löbl. Bezirksobrigkeit Gottschee zu verwenden.

3. 1471.

Auf

Den 24. April 1830

ist die

Ziehung von Czechovitz
unabänderlich festgesetzt worden.

Unterzeichneter empfehle mich dem verehrungswürdigen Publico mit meinem best assortirten großen Lager von vorzüglichen Losen, Compagnie-Spiel-Actien zc., und obschon laut Bestimmung der Herren Hammer et Karis, jetzt nach der Rücktritts-Entsagung nur bloß ein

gewöhnliches schwarzes Los als Aufgabe bey Abnahme von 5 Losen verabsolgt werden sollte, gebe ich noch fortwährend, durch eine frühere Uebernahme begünstigt, nicht nur auf 5 Lose ein gelbes Prämien-Los gratis, sondern sogar immer jedem Abnehmer von auch nur einem Lose Antheil an den laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Freylosen. Ich glaube durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren meine Achtung vor dem verehrten Publico zu beweisen. Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche meine Los-Antheil-Aufgaben für jeden (P. T.) einzelnen Spieler begründen.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem ich in der Lage bin, stets die nämlichen Vortheile zu biethen, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

1830.

V e r z e i c h n i s s

der

wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten in Laibach, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Neujahrswunsch-Erlasskarten gelöst haben.

„Es folgen die besten und herzlichsten Wünsche Allen — an Alle.“

(F o r t s e z u n g.)

Nr.	Herr Anton Fr. Bötz, k. k. Postwagens-Expeditior.	Nr.	Herr Diego v. Mazzoni, Lieutenant von Prinz Hohenlohe Inf. Reg. aus Neustadtl.
872	873 „ Franz Skolo, controll. k. k. Navigations-Assistent.	881	882 „ Joseph Pelikan, Inhaber des Gutes Rothenhüchel, sammt Familie.
874	875 „ Joseph Zureich, Pfarrer in Hruschiza.	883	884 Frau Theresia Ziegler, geb. Weinhard.
875	876 „ Franz Rosmann, Kaplan in Hruschiza.	885	886 Herr Gaggel, Bezirksrichter der Cammerals-Herrschaft Lack, sammt Gattinn.
876	877 „ Anton Jacob.		„ Joseph Sporn, k. k. Taback-Verleger zu Radmannsdorf, sammt Familie.
877	878 „ Johann Ernest Bruner, Bezirks-Commissär in Seisenberg.		„ Blasius Witschitsch, erster Rath-protocollist der k. k. Stadt- und Landrechte.
878	879 „ Markus Charl, sammt Familie.		
879	880 „ Johann Nep. Murgel.		
880	„ Stephan Murgel, Verwalter der D. R. D. Commenda Neustadtl.		

(Die Fortsetzung folgt.)